



Blick durchs Drachenloch

Einen spektakulären Ausblick genießen Bergwanderer durchs Drachenloch auf den Mondsee. Die Berge im Mondseeland sind im Sommer wieder Anziehungspunkt für tausende Besucher. Foto: Tourismusverband Mondsee-Irrsee

Ein schweres Hagelunwetter hat in Tiefgraben Schäden in Millionenhöhe angerichtet. Dächer, Fassaden und Fenster gingen zu Bruch, Autos wurden zerbeult, Bäume und Wiesen in Mitleidenschaft gezogen. Zahlreiche Feuerwehren aus dem Bezirk Vöcklabruck waren mit mehr als 250 Kräften und fast 50 Fahrzeugen im Einsatz, um Dächer abzudichten. Geleitet wurde der Einsatz von Abschnittsfeuerwehrrkommandant Peter Ramsauer. Seiten 8, 9

In dieser Ausgabe:

- Neuer Internetauftritt
Seite 2, 3
- Berichte aus Tiefgraben
Seite 6 - 10
- Berichte aus St. Lorenz
Seite 11 - 13
- Berichte aus Innerschwand a. M.
Seite 14 - 17
- Veranstaltungen - Seite 22 - 23



Mit der Gem2Go-App sind Gemeinde-News überall verfügbar

Informationen über alle Gemeinden in Österreich sind schnell und bequem über die Gem2Go-App abrufbar. Über Österreichs einzige mobile Bürgerservice-App sind ab sofort auch die Bürger aus Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand am Mondsee in der Lage, Gemeindeservices- und -informationen rund um die Uhr verfügbar zu machen.

Müllkalender erinnert an die nächsten Abfuhrtermine

Das ist mit Funktionen wie dem Veranstaltungskalender, der digitalen Amtstafel und den News gelungen. Hilfreich ist auch der Müllkalender, der die App-Nutzer aktiv an Abholtermine in ihrer Straße oder Ort-

schaft erinnert. Darüber hinaus bietet die App auch die Möglichkeit berührungslos Beträge bis € 50 begleichen zu können. Dazu ist es notwendig, das Bankkonto mit der App zu verbinden und den blauen Barcode, der beim Öffnen der Bezahlungsfunktion erscheint, an der Kassa herzuzeigen. Gem2Go ermöglicht ferner, die Bürger rasch und zielgerichtet über Straßensperren, Probleme bei der Wasser- oder Stromversorgung zu informieren.

Gem2Go ist kostenlos und für Android bzw. iOS herunterzuladen. Vergessen Sie nicht, die Funktion Push-nachrichten zu aktivieren, damit bleiben Sie immer auf dem Laufenden. Mehr als 2000 Gemeinden in Österreich bieten Gem2Go an (Internet: www.gem2go.at).

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

ALLES IN EINER APP JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT

Laden im **App Store** **Google Play**





Die Homepages der Mondseelandgemeinden (Oberhofen bis Oberwang) wurden überarbeitet und sind seit einigen Wochen online. Allen gleich ist die Grundstruktur und damit ein regionaler Wiedererkennungswert. Foto: Gemeinde

Neue Gemeinde-Homepage bringt klare Struktur und tolle Optik

www.stlorenz.at, www.tiefgraben.at und www.innerschwand.at - auf diese Seiten lohnt sich ein Blick. Die Homepages der drei Mondseelandgemeinden wurden einem Relaunch unterzogen und sind seit einigen Wochen online. Aufgesetzt wurden die neuen Homepages von der Firma gemdat in einem gemeinsamen Projekt der Leaderregion Fumo, an dem sich auch die Nachbargemeinden Oberhofen, Zell am Moos, Mondsee und Oberwang beteiligt haben; dank der EU-Förderungen ist das Vorhaben für die Gemeinden mit geringen Kosten verbunden gewesen.

Die neuen Homepages sind gekennzeichnet durch eine Hauptfarbe, die sich am jeweiligen Gemeindegewappen orientiert; ein weiteres Merkmal sind die Fotos auf der Startseite, die sich im Rhythmus der Jahreszeiten ändern und Ausblicke in die jeweilige Gemeinde gewähren. Über die vier Hauptmenüs (Bür-

gerservice, Gemeindeamt, Politik, Unsere Gemeinde) und die dazugehörigen Untermenüpunkte gelangen die Besucher zu den wichtigsten Inhalten wie Formularen, Gebühren, Zuständigkeiten im Amt, Fundamt oder politische Vertreter. Weiters sind auf der Startseite u. a. Neuigkeiten, der Müllkalender, Veranstaltungen, amtliche Termine, die aktuelle Ausgabe der Gemeindezeitung und Typisches aus der Gemeinde zu finden.

Über die Gem2Go-App (s. Bericht auf der Seite 2) sind die Gemeindefinfos rund um die Uhr auch mobil verfügbar. Ein perfektes Beispiel dafür ist der Müllkalender, der sie aktiv an die nächsten Abfuhrtermine in ihrer Straße oder Ortschaft erinnert.

Im ersten Monat nach der Umstellung ist die Anzahl der Seitenklicks bereits deutlich gestiegen, rund 17.000 Aufrufe wurden im Mai registriert.





Kreuzgang und Prunkräume saniert

In monatelanger Arbeit wurden - unter Aufsicht eines wissenschaftlichen Restaurators - Prunkräume und Kreuzgang im ehemaligen Kloster saniert.

In den Prunkräumen wurden die Holzböden und Inventuren saniert. Federführend wirkte dabei Tischlermeister Peter Strobl aus Innerschwand, unterstützt wurde er von Gottfried Pöckl und Florian Schwaighofer, wobei die Arbeiten an den Türen noch nicht beendet sind.

Im Kreuzgang wurde das nordwestliche Eck verputzt und ausgemalt, wobei dieses stilistisch dem Rest des Kreuzgangs angeglichen wurde. „Die ursprüngliche Idee, die historischen Kreuzrippen zu rekonstruieren, konnte leider nicht umgesetzt werden“, berichtet KVZ-Geschäftsführer Stefan Eibensteiner.



Die Türen aus dem 18. Jahrhundert (Bild oben) wurden sorgfältig restauriert, im Kreuzgang (Bild unten) wurden Verputz- und Malerarbeiten durchgeführt. Fotos: KVZ Schloss Mondsee (2)

KVZ Schloss Mondsee GmbH

Die vier Mondseelandgemeinden sind über die KVZ GmbH (seit 1993) Eigentümer div. Schlossräumlichkeiten (Festsaal, Kreuzgang, Prunkräume etc.). Für Ankauf und Sanierungsmaßnahmen wurden zweistellige Millionenbeträge aufgewendet, rund ein Drittel davon steuerten die Gemeinden bei.





Lukas Eder (li.) und Felix Wesenauer (Mitte) absolvierten die Abschlussprüfung mit ausgezeichnetem bzw. sehr gutem Erfolg, Jeremias Dick (re.) holte beim Landesbewerb „prima la musica“ einen ersten Preis. Fotos: Landesmusikschule (3), privat

Den richtigen Ton getroffen

Trotz corona-bedingter Einschränkungen im Lehr- und Übungsbetrieb feierten die Schülerinnen und Schüler der Landesmusikschule Mondsee beachtliche Erfolge.

Beim Landesbewerb „prima la musica“ eroberte Jeremias Dick mit der Diatonischen Harmonika einen ersten Preis; unterrichtet wird er von Daniel Laganda, der ebenfalls aus Innerschwand stammt. Magdalena Grün aus Tiefgraben, die mit der Mondseerin Katharina Antoni das Gitarren-Duo „Makatha“ bildet, kehrte mit einem ersten Platz mit Auszeichnung vom Landesbewerb heim.

Beim Audit of Art, den internen Abschlussprüfungen der Landesmusikschule, schafften Carla Aichinger (Violine) aus Tiefgraben und Lukas Eder (Posaune) aus St. Lorenz jeweils einen ausgezeichneten Erfolg, Felix Wesenauer (Tenorhorn), ebenfalls aus St. Lorenz, bestand die Prüfung mit sehr gutem Erfolg; die beiden jungen Männer werden von Matthias Schwaighofer unterrichtet. mondsee.landesmusikschulen.at



Magdalena Grün (re.) und Katharina Antoni bilden das Duo „Makatha“, das beim Landesbewerb einen ersten Platz mit Auszeichnung erspielte.

Verordnung zum Schutz vor Waldbränden

Steigende Temperaturen und ausbleibende Niederschläge erhöhen die Gefahr von Waldbränden. Die Bezirkshauptmannschaft hat deshalb eine Verordnung erlassen, die in den Waldgebieten aller Gemeinden des Bezirkes Vöcklabruck das Anzünden von Feuer und das Rauchen ausnahmslos verbietet. Zudem ist

überall dort, wo die Beschaffenheit der Bodendecke oder die Windverhältnisse ein Übergreifen eines Feuers auf den benachbarten Wald begünstigen, das Rauchen und Anzünden von Feuer verboten.

Die Verordnung gilt bis 31. 10. 2021. Bei Übertretungen drohen Strafen bis zu € 7.270.





Stolz auf den eigenen Gemüsegarten



Die Hochbeete im Kindergarten werden gehegt, gepflegt und natürlich ausreichend gegessen. Foto: Kindergarten Tiefgraben

Gesundheit und gesundheitsförderndes Verhalten bilden im Kindergarten Tiefgraben einen Schwerpunkt der Betreuung. Handpuppen, Geschichten, Sachbücher und entsprechende Spiele helfen dabei,

den Kindern neben den alltäglichen Hygienemaßnahmen auch die Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung näher zu bringen.



Um Freude an gesunden Zwischenmahlzeiten zu wecken, wurde heuer ein Naschgarten mit unterschiedlichen Beerenbüschen angelegt. Außerdem konnte, dank der „Gesunden Gemeinde“ der Gemüsegarten durch ein weiteres Hochbeet ergänzt werden. Das gemeinsame Anpflanzen und Pflegen des Gemüses macht nicht nur Lust auf frische vitaminreiche Snacks, sondern ermöglicht den Kindern auch erste Einblicke in die Pflanzenkunde und fördert Verantwortungsbewusstsein und Fürsorge.

Weil für körperliches Wohlbefinden und ein starkes Immunsystem ausreichend Wasser getrunken werden soll, wurden für alle Gruppen Wasserspender gekauft. Die Kinder haben große Freude daran, dem Trinkwasser durch die Zugabe von Obst oder Kräutern immer wieder einen neuen Geschmack zu verleihen und greifen während des Vormittags nun viel häufiger zu ihren Wassergläsern, berichtet Kindergartenleiterin Regina Kogler.

Gesunde Gemeinde fördert Laufkurs

Am 13. September starten die Gesunden Gemeinden des Mondseelandes gemeinsam mit den Lauffreunden ein Trainingsangebot, das sich speziell an Einsteiger wendet. Jeden Montag und Donnerstag ist um 18 Uhr Treffpunkt bei der Volksbank. Unter Anleitung erlernen die Einsteiger in zehn Einheiten die richtige Technik und einen ökonomischen Laufstil.

Die Kosten für diese zehn Einheiten werden von den Gesunden Gemeinden übernommen, weshalb bis Ende Juli um Anmeldung ersucht wird. Kontakt: Hildegard Rakar, Gesunde Gemeinde Tiefgraben, Tel. 0664 73846889.

Am Samstag, 28. August, wird das von den Lauffreunden Mondseeland entwickelte Laufwegenetz offiziell eröffnet. Ausgangspunkt ist bei der Volksbank/Allee in Mondsee. Insgesamt werden neun verschiedene Laufstrecken zwischen 4 und 25 km im Mondseeland

angeboten. Die einzelnen Routen können über die Homepage des Tourismusverbandes Mondsee-Irrsee (mondsee.salzkammergut.at) heruntergeladen werden.

Nach der Eröffnung am 28. 8. findet ein 5-km-Lauf statt, bei dem die Gesunden Gemeinden für Erfrischung sorgen und Preise zur Verfügung stellen. Infos und Anmeldung unter www.mondseelauf.at

Langzeit-Mandatar verstorben

Mit Alois Widlroither ist ein langjähriger Gemeinderat der SPÖ Tiefgraben verstorben. Widlroither war insgesamt 24 Jahre lang im Gemeinderat, davon sechs Jahre als Vorstand. Weitere 24 Jahre war der begeisterte Eisenbahner Ersatz-Gemeinderat.





Weg frei für die Verlängerung des Gehsteigs am Gaisberg

Die Voraussetzungen für das nächste Teilstück des Gehsteigs am Gaisberg sind geschaffen, nachdem mit den betroffenen Grundeigentümern eine Einigung wegen allfälliger Grundablösen erzielt werden konnte. Geplant ist der Lückenschluss von der Gemeindegrenze Mondsee (Bereich Kaplan-Villa) bis zum Beginn des bestehenden Gehsteigs kurz vor dem Hochbehälter.

Das geplante Teilstück ist ca. 325 Meter lang. Nach Fertigstellung steht ein Gehsteig mit 1,50 m Breite zur Verfügung, die Fahrbahnbreite beträgt 4,75 m. Die nächsten Schritte sind Detailplanung und Start der Ausschreibung. Die geschätzten Baukosten inklusive Fahrbahnsanierung liegen bei € 350.000. Die Umsetzung des Vorhabens ist für Herbst 2021 und Frühjahr 2022 vorgesehen.

„Die Verlängerung des Gehsteigs ist ein lang gehegter Wunsch und bringt ein Mehr an Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer“, ist sich Bürgermeister Johann Dittlbacher sicher. Bleibt nur noch zu hoffen, dass auch das letzte Stück Gehsteig Richtung B 154 - das auf Mondseer Gemeindegebiet liegt - errichtet werden kann.



Der Gehsteig entlang der Gaisbergstraße wird verlängert. Vom Haus Ganisl wird das Teilstück bis zur Gemeindegrenze Mondsee errichtet. Foto: Gemeinde

Ausschreibung gestartet

Für den Neubau der Krabbelstube und die Sanierung des Kindergartens Tiefgraben wurde das Ausschreibungsverfahren gestartet. Für Baumeister- und Zimmererarbeiten sowie die Pfahlgründung wurden interessierte Firmen zur Teilnahme eingeladen. Im nächsten Schritt werden aus den Bewerbern konkrete Unternehmen ausgewählt und zur Angebotslegung aufgefordert.

Mit den Arbeiten soll noch im Spätsommer begonnen werden, im Herbst 2022 soll die Krabbelstube öffnen.

TERMINE:

Sprechstunde Bgm. Johann Dittlbacher: Dienstag, 16 - 18 Uhr., Donnerstag, 10 - 12 Uhr. Tel. Anmeldung unter 06232 2265.

Nächste Gemeinderatssitzung ist am Dienstag, 14. September, 19 Uhr.





Mehr als 100 Dächer mussten nach dem Unwetter abgedichtet werden; die Planen wurden aus dem für solche Fälle vorgesehenen Lager aus Lenzing herantransportiert und über Kranfahrzeuge bereit gestellt. Foto: FF Tiefgraben (Stoxreiter) / BFK (Thalhammer)





Das Dach des Lagerhauses wurde ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen.



260 Feuerwehr-Leute nach schwerem Hagelunwetter im Einsatz

Kaputte Dächer, Fenster und Hausfassaden, zerbeulte Autos, zerstörte Gärten sowie in Mitleidenschaft gezogene Wiesen und Wälder: Das Hagelunwetter vom 22. Juni hat im Mondseeland Millionen Schäden verursacht. Am schlimmsten erwischt hat es Tiefgraben, aber auch Mondsee und ein kleiner Teil von St. Lorenz waren betroffen.



Für die freiwilligen Helfer der Feuerwehren bedeutete das Unwetter einen Großeinsatz. „261 Einsatzkräfte aus 28 Feuerwehren, die Kat-Züge aus den Abschnitten Vöcklabruck und Frankenmarkt sowie Helfer aus dem Nachbarland Salzburg eilten zu Hilfe“, berichtet Abschnittsfeuerwehrkommandant Peter Ramsauer (kl. Bild oben). 48 Fahrzeuge, davon zehn Hubrettungs-, Leiter und Kranfahrzeuge, wurden aufgegeben, um mehr als 100 Dächer wieder notdürftig abzudichten. Die dafür notwendigen Planen wurden aus Lenzing herbeigeschafft, Holz und Schrauben bei örtlichen Firmen gekauft.

Die mit sieben Personen besetzte Stabsstelle dirigierte die Helfer zu den Einsatzorten. „Am wichtigsten ist,

Prioritäten beim Abarbeiten der Einsätze festzulegen und darauf zu achten, dass jeder seine zugeteilte Aufgabe erledigt und ein Rad ins andere greift“, sagt Ramsauer. Das habe in diesem Fall sehr gut funktioniert. „Ein großer Dank gebührt allen, die draußen geholfen haben“, sagt der Abschnittskommandant. Obwohl teilweise an körperliche Grenzen gegangen wurde, seien alle Kräfte bis zum Schluss motiviert geblieben.



Von der Stabsstelle in Mondsee aus wurden die Einsätze koordiniert.

Foto: BFK/Thalhammer (3)



Tiefgrabener Feuerwehr-Jugend beim Wissenstest erfolgreich



Der Nachwuchs der FF Tiefgraben weiß, wie man anpacken muss.

Foto: FF Tiefgraben/Christian Stoxreiter

Nachdem im Herbst aufgrund der Corona-Maßnahmen nur der Theorie-Teil der Jugendfeuerwehr-Wissenstests „Bronze“ und „Silber“ möglich war, wurde jetzt der Praxisteil nachgeholt. Der zweite Teil des Tests wurde vom Kommandanten Johannes Schwaighofer abgenommen.

Die Jugendfeuerwehrmänner Jonas Edtmeier-Winkler und Hannes Schwaighofer absolvierten den Wissenstest in „Silber“ erfolgreich. In „Bronze“ wurde der Wissenstest von Simon Schruckmayr erfolgreich bestanden. „Ich gratuliere unseren Jungfeuerwehrmänner“, freute sich Kommandant Schwaighofer. Die Wissenstests in der Jugendfeuerwehr sind ein wesentlicher Bestandteil des Ausbildungsprogrammes für zukünftige aktive Feuerwehrleute.

Schwaighofer lädt alle Interessierten zum Schnuppern bei der Feuerwehr ein: „Komm zur Feuerwehrjugend und werde zum Helfer von morgen! Bei uns sind alle Mädchen und Burschen im Alter von 10 bis 15 Jahren herzlich willkommen.“ Alle wichtigen Infos rund um eine Mitgliedschaft bei der Feuerwehrjugend sind auf der Homepage der Feuerwehr Tiefgraben (<https://www.fftiefgraben.at/jugend/>) zu finden.

Ampelregelung wird geprüft

Bei der Kreuzung der B 154 (Mondseestraße) mit der Herzog-Odilo-Straße im Gewerbegebiet wird geprüft, ob eine Ampel zur Verkehrsregelung installiert werden kann. Ein Lokalausweis wurde bereits durchgeführt, nun ist die zuständige Abteilung des Landes OÖ (Brückenbau und Signalanlagen) am Zug. Bedenken gibt es lt. Bürgermeister Johann Dittlbacher hinsichtlich möglichen Rückstaus zum Kreisverkehr bei der Auffahrt zur Westautobahn (Fahrtrichtung Zell am Moos).

Sollte eine Ampelregelung errichtet werden, dann in der Form, dass eine Rot-Schaltung auf der Bundesstraße nur erfolgt, wenn aus der Herzog-Odilo-Straße Fahrzeuge ausfahren wollen. Das beschriebene Straßenstück ist aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens unfallträchtig, das Einbiegen in die Bundesstraße oftmals mit einigem Risiko verbunden,

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinden Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand am Mondsee, Wredeplatz 2, 5310 Mondsee. Tel. 06232 2265

Mail: tiefgraben@mondseelandgemeinden.at
stlorenz@mondseelandgemeinden.at

innerschwand@mondseelandgemeinden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Johann Dittlbacher, Bgm. Andreas Hammerl, Bgm.

Alois Daxinger

Verlagspostamt: 5310 Mondsee

Produktion: Druckerei Haider, 4274 Schönau i. M. Die Zeitung ist auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Auch Bgm. Andreas Hammerl erhielt von Dr. Axel Gmeiner die erste Teilimpfung. Foto: Gemeinde

Impf-Aktion der Gemeinde wurde von zahlreichen Lorenzern genützt

Rund 80 Lorenzerinnen und Lorenzer nützten die Chance und ließen sich bei der Impf-Aktion der Gemeinde Teil 1 der Corona-Schutzimpfung verpassen. Dr. Axel Gmeiner war im Vereinsheim an zwei Tagen jeweils rund drei Stunden im Einsatz, unterstützt von Mandataren der Gemeinde und Mitarbeitern des Roten Kreuzes Mondsee. Verimpft wurde BioNTech-Pfizer.

„Ich bin seit Februar registriert, jetzt hat sich sogar vor Ort eine Möglichkeit zum Impfen ergeben“, sagt Stephan Schwaighofer aus Keuschen. Seine Beweggründe: „Selbstschutz und Vorteile im alltäglichen Leben. Ich will mir die Testerei ersparen“, so der 32-Jährige. Ähnlich argumentiert Aloisia Oberascher, die gemeinsam mit ihrer Mutter angerückt ist. „Für mich bedeutet die Impfung eine gewisse Befreiung, ich muss nicht dauernd überlegen, darf ich das oder

darf ich dorthin“, erzählt Oberascher. Sie hatte bereits einen Termin in Vöcklabruck, diesen aber storniert, nachdem sich die Möglichkeit der Impfung in der Heimatgemeinde ergeben hat. Angst vor Nebenwirkungen habe sie nicht, zumindest nicht bei der ersten Teilimpfung.

Auch Bürgermeister Andreas Hammerl nahm das Angebot in Anspruch. Die Idee zur Impf-Aktion in der Gemeinde entstand zufällig. „Aber als klar war, dass Dr. Gmeiner den Impfstoff bekommt, haben wir mit der Organisation begonnen.“ In drei Wochen wurde die Impfkaktion durchgezogen. „Uns war wichtig, ein Angebot für die Bevölkerung in St. Lorenz machen zu können“, sagt der Bürgermeister.

Termine für die zweite Teilimpfung sind Montag, 2. August, und Donnerstag, 5. August, wiederum im Vereinsheim.





Die neue Wasserpumpe ist täglich in Betrieb.. Foto: Kindergarten St. Lorenz

Brunnen spendet Abkühlung

Eine Wasserpumpe bereichert das Angebot im Kindergarten. Mitarbeiter des Wirtschaftshofes und der Fa. Haustechnik Schwaighofer errichteten zur Begeisterung der Kinder den Brunnen. Dieser ist täglich in Betrieb, schließlich will das kostbare Nass zum Planschen und Spielen an die Oberfläche geholt werden.

In den vergangenen Wochen bekam der Kindergarten Verstärkung in Person von Katrin Schwab und Stefanie Schneeweiß, die als Pädagoginnen aufgenommen wurden. „Wir freuen uns über unsere neuen Kolleginnen, sie werden ihre Aufgaben bestens meistern“, ist KG-Leiterin Andrea Gratzl überzeugt.

Aus dem Gemeinderat

Beschlossen wurde eine Umwidmung im Bereich Höribachstraße, in deren Zuge auch drei Bauparzellen im Ausmaß von je 600 m² für die Lorenzer Bevölkerung geschaffen werden. Mit der Umwidmung wurde auch ein Baulandsicherungsvertrag abgesegnet, der die rechtlichen Rahmenbedingungen zwischen den derzeitigen Grundeigentümern, der Gemeinde und den künftigen Käufern regelt. Sobald die Umwidmung rechtswirksam ist, kann die Gemeinde den Vergabeprozess einleiten.

Beim Kindergarten- (Busbegleitung) bzw. Schülertransport im Gelegenheitsverkehr werden für die Monate November 2020 bis Februar 2021 keine Selbstbehalte eingehoben; aufgrund der Corona-Krise waren die Busse in diesen Monaten nur teilweise oder gar nicht im Einsatz. Fortgeführt wird lt. Beschluss des Gemeinderates 2021/22 die in den vergangenen Jahren praktizierte Regelung für den Schülertransport im Gelegenheitsverkehr.

Morgensport am Badeplatz

Die Gesunde Gemeinde bietet unter dem Motto „Bewegung im Park“ jeden Donnerstag von 8 - 9 Uhr ein kostenloses Gesundheitsprogramm beim



Badeplatz in Schwarzindien an. Von 1. Juli bis 5. August wird unter Anleitung nach der Feldenkrais-Methode gearbeitet, von 12. August bis 16. September steht Smovey Muskel- und Faszientraining auf dem Programm. Für interessierte Teilnehmer gilt die 3G-Regel (getestet, geimpft oder genesen). Info bei Irmgard Hiller (0680 215 1874) oder Sylvia Teske (0650 9262900). Mitzubringen sind eine Matte (Feldenkrais) bzw. Smovey-Ringe, sofern vorhanden; für 10 Personen können Leih-Smoveys zur Verfügung gestellt werden.

Neues Team für Gesunde Gemeinde gesucht

Hiller und Teske suchen Nachfolgerinnen für den Arbeitskreis Gesunde Gemeinde in St. Lorenz. Wer Interesse an Gesundheitsthemen hat und diese aktiv gestalten möchte, möge sich bei der Gemeinde per Mail (stlorenz@mondseelandgemeinden.at) oder telefonisch melden (06232 2265).





St. Lorenz widmet sich dem Schutz der Bienen

Intakte Böden und blütenreiche Lebensräume bilden die optimalen Lebensbedingungen für Bienen. Diese Voraussetzungen wieder verstärkt zu schaffen, hat sich die Gemeinde zum Ziel gesetzt. St. Lorenz ist damit eine von 17 Gemeinden in Oberösterreich, die sich der Aktion „Bienenfreundliche Gemeinde“ verschrieben haben.

In Österreich sind 690 Bienenarten beheimatet, die bekannteste unter ihnen ist die Honigbiene. Bienen sind unerlässlich für die Bestäubung vieler Pflanzen, der Lebensraum der Bienen ist allerdings in Gefahr: Parasiten, Klimawandel, Verlust von Nahrungs- und Nistmöglichkeiten sind nur einige der Faktoren, die den Bienen das Leben schwer machen.

Die Gemeinden können zum Bienen- und Bodenschutz beitragen, indem öffentliche Grünflächen bienenfreundlich gestaltet und biologisch gepflegt werden. Dazu fand kürzlich ein Lokalausgleich mit einem Landschaftsplaner statt. Als mögliche Flächen wurden der Parkplatz beim Supermarkt Hofer, Areale beim Kulturgut Höribachhof, im Bereich der Finksiedlung (Fink-Platz) und im Ortsteil Höribachhof ins Auge gefasst. Auch für den Badeplatz in Schwarzindien und das Gelände beim Vereinsheim wurden diesbezügliche Überlegungen angestellt,

Weiters soll in der Bevölkerung das Bewusstsein



Der Lebensraum der Bienen ist bedroht. Foto: pixabay/Capri23auto

für die Lebensbedingungen der Insekten vertieft werden. So soll es in Privatgärten in Hinkunft wieder mehr Blüten statt monotonem Grün geben. Zum Thema Bienenschutz gibt es auch die Broschüre „Bienenfreundlich Garteln“, die für Interessierte am Gemeindeamt kostenlos zur Entnahme aufliegt.

Knapp 200 Feuerlöscher überprüft

Bei der Feuerlöscher-Überprüfung der FF Keuschen wurden 195 Geräte auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft; 13 Feuerlöscher waren defekt und wurden an Ort und Stelle durch neue ersetzt. „Ein funktionierender Feuerlöscher ist für den Brandschutz unumgänglich“, betont FF-Kommandant Johann Wieser.

10 Jungfeuerwehrmänner beteiligten sich an der Bachuferreinigung, wobei die Keuschener die Fuschler Ache von der Gemeindegrenze Thalgau bis zur Essl-Brücke säuberten. „Die Burschen waren entsetzt darüber, was alles weggeworfen wird“, erinnert sich Wieser.

Beim Seefest in Mondsee (29. Juli - 1. August) ist die Feuerwehr Keuschen wieder mit einem Zelt vertreten. Die Florianijünger freuen sich auf ihren Besuch.

Trauer um Nußbaumer

Johann Nußbaumer (vlg. Schwalmbach), Vizebürgermeister der Gemeinde St. Lorenz von 1967 - 1973, ist 81-jährig verstorben. Nußbaumer gehörte insgesamt drei Perioden dem Gemeinderat an, von 1973 - 1979 war er Gemeindevorstand. Der Verstorbene war auch in vielen Vereinen sowie der Pfarre Mondsee aktiv.





Turm-Segnung 11. September

Die Segnung des Aussichtsturms Kulm spitze (Foto: TV Mondsee-Irrsee) wird am Samstag, 11. September, stattfinden. Darauf haben sich die beiden Anrainergemeinden Innerschwand und Oberwang verständigt. Seit knapp zwei Jahren ist der Turm geöffnet und hat sich zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt. Die Einweihung musste wegen Corona immer wieder verschoben werden.

E-Car ist startklar

Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung den Vertrag mit der Energie AG, der Buchungsplattform Caruso und die Nutzungsvereinbarung beschlossen und damit die Voraussetzungen für den Start des E-Car-Sharings in Innerschwand geschaffen. Das für das E-Car-Sharing geleaste Fahrzeug (Seat Mii) ist startklar. Für alle interessierten Innerschwandner findet am Samstag, 17. Juli, 9 - 13 Uhr, ein Infotag am Schulparkplatz statt (Details dazu Seite 16).

Die Gemeinde Innerschwand hat ihre Bereitschaft erklärt, dem Heimatbund Mondsee-land in den nächsten Jahren großzügig unter die Arme zu greifen. Von 2021 bis 2025 soll jährlich eine Förderung

von rund € 5.000 gewährt werden; vorausgesetzt, die anderen Mondseelandgemeinden sagen ebenfalls Unterstützungen zu. Bei den Museen stehen zahlreiche Investitionen an, zum anderen hat Corona die Einnahmen drastisch schrumpfen lassen.

Die neue Wohnanlage am Ortseingang von Lehen kämpft mit Problemen bei der Wasserversorgung. Um qualitativ einwandfreies Wasser bereit stellen zu können, planen Gemeinde und WG Baumgarten gemeinsam mit dem Bauträger an einer neuen Leitung, die von Baumgarten Richtung Lehen führen soll. Die Versorgung mit Wasser soll aus der ehemaligen Käse-reiquelle erfolgen.

Kampf gegen Schnellfahrer

Eltern, Kinder und Lehrerschaft haben darauf hingewiesen, dass die Zahl der Schnellfahrer vor der Volksschule wieder zunimmt. Im Gemeinderat wurden Vorschläge diskutiert, wie man den Rasern Herr wird, bevor etwas passiert. Von einer Radarbox über mehr Polizeipräsenz bis hin zu Schülerlotsen reichte die Palette. Im ersten Schritt sollen nun mit der Verkehrsabteilung der Bezirkshauptmannschaft temporeduzierende Maßnahmen erörtert werden.

Dank an Feuerwehr und Nachbarn

Das beherzte und schnelle Eingreifen der Feuerwehr Innerschwand sowie der Nachbarn verhinderte bei einem Brand im Heizungskeller eines Einfamilienhauses in Lehen Schlimmeres. Alarm geschlagen hatte ein Bub aus der Nachbarschaft, er hatte die Rauchentwicklung bemerkt. Das Feuer wurde rasch gelöscht, der Rauch abgesaugt und die glosenden Pellets entsorgt. „Ich möchte mich bei allen herzlich danken, die bei diesem Einsatz mitgeholfen haben“, sagt Eva Maria Sögner.



Bgm. Alois Daxinger freut sich, dass das Team für den erweiterten Start mit Kindergarten und Krabbelstube im Herbst bereits komplett ist. Stehend v. li.: Bgm. Daxinger, Saskia Dittlbacher (Helferin), Suse Nachbagauer (Leiterin Kindergarten), Gerti Mayrhofer (Helferin), Maria Wesenauer (Reinigung), Angelika Dorfinger (Helferin), Gertraud Draschwandner (Helferin) und Michaela Schindlauer (Pädagogin); hockend v. li.: Alexandra Fasching (Leiterin Krabbelstube), Nada Knoblechner (Reinigung) und Eva-Maria Kreuzer (Pädagogin). Fotos: Gemeinde (2)

Betreuer-Team für Krabbelstube fix, mit Baufortschritt im Zeitplan

Von personeller Seite könnte der Startschuss für den Betrieb der neuen Krabbelstube und des Kindergartens bereits erfolgen. Mit Michaela Schindlauer (Pädagogin), Angelika Dorfinger, Saskia Dittlbacher (beide Helferinnen) und Nada Knoblechner (Reinigung) werden vier neue Mitarbeiterinnen, allesamt aus Innerschwand, aufgenommen.

Die Bauarbeiten für die Krabbelstube liegen im Zeitplan. Die Dachdeckerarbeiten sind abgeschlossen, zuletzt waren die Haustechniker (Elektriker, Installateur) und Fliesenleger am Werken, Anfang Juli haben die Bodenleger ihre Arbeit aufgenommen, ab 10., Juli wird die Außenfassade aufgebracht. Danach folgen der Einbau der Türen und die Lieferung der Inneneinrichtung. Die Gestaltung des Außenbereichs bildet den Abschluss. „Wir sind überzeugt, dass mit dem Betrieb der Krabbelstube am 6. September gestartet

werden kann“, sagt deren zukünftige Leiterin Alexandra Fasching. Auch der Termin für die feierliche Eröffnung wurde gefunden: „Diese wird am Montag, 20. September, stattfinden“, verrät Bürgermeister Alois Daxinger.



Kindergartenkinder überzeugen sich vom Baufortschritt im Eingangsbereich der Krabbelstube.





Ab **Juli 2021** stellt die Gemeinde Innerschwand allen BewohnerInnen zu besonders günstigen Konditionen ein **e-Carsharing-Auto** zur Verfügung und setzt somit ein klares Zeichen für den Klimaschutz. Der elektrisch betriebene SEAT MII kann ab sofort über eine eigene Buchungsplattform online reserviert werden.

WARUM CARSHARING?

- TEILEN statt BESITZEN
- Mit e-Mobilität einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten
- Kostengünstige Alternative zum Zweitauto
- unter 12.000 km/Jahr ist Carsharing viel günstiger als ein eigenes Auto



Termin: 17. Juli 2021
Uhrzeit: 09.00 - 13.00 Uhr
Ort: Schulparkplatz Loibichl



Am **17. Juli 2021** lädt die Gemeinde Innerschwand zu einem Infotag beim Schulparkplatz - dort kann sich **JEDER** über Carsharing informieren, den neuen **SEAT MII** gleich selber **testen** und sich bei Interesse zum Carsharing **anmelden!** Außerdem können an diesem Tag auch **E-Mopeds** getestet werden!

DAXI 4 ONE Der „Single-Tarif“	pro Monat € 6,- pro Std. € 2,-
DAXI 4 Family Der „Familien-Tarif“	pro Monat € 10,- pro Std. € 2,-

WIE WERDE ICH CARSHARING-NUTZER/IN?



INTERESSE?
 INFOS UND ANMELDUNG:
 Volker Adamietz
 Carsharing Manager
 im Auftrag der KEM Mondseeland
 ☎ 0664/124 94 05
 ✉ volker@elektroautor.com





Mehrere Monate wurde für den Ausbau der Wasserversorgung Niedersee gegraben und gebohrt. Foto: Gemeinde

Wasserversorgung wird ausgebaut

Abgeschlossen sind die Arbeiten beim Ausbau der Wasserversorgung in der Ortschaft Niedersee. Das Versorgungsnetz ist so weit vorbereitet, dass die einzelnen Hausanschlüsse hergestellt werden können. Rund 20 Objekte nach der Pension Ferle bis zur Dachsbrücke können dann an das Gemeinenetz anschließen. Projektiert wurde der Netzausbau vom Ziviltechniker DI Ernst Köttl, die Arbeiten führt die Fa. Braumann durch.

Ausgangspunkt für die Erweiterung waren wiederkehrende Probleme mit der Wasserqualität und auch -quantität; die meisten Häuser hatten ihren eigenen

Brunnen, in einigen Fällen wurden mehrere Objekte aus einem Brunnen versorgt.

Die Erweiterung der WVA Niedersee ist mit mehr als € 300.000 veranschlagt. Finanziert wird das Vorhaben durch Anschlussgebühren, Förderungen sowie die Gemeinde Innerschwand, die ca. zwei Drittel der Kosten übernimmt. Das notwendige Wasser stammt aus der „Wiener-Quelle“, die die Gemeinde 2015 erworben hat und deren Wasser in den Hochbehälter Winkl fließt. Sollte es dennoch zu Engpässen kommen, kann eine Notversorgung zur WG Loibichl eingerichtet werden.

TERMINE

Sprechstunde Bürgermeister Alois Daxinger: Dienstag und Donnerstag, jew. 16 - 18 Uhr, Gemeindeamt (1. Stock): Tel. Voranmeldung unter 06232 2265. Zusätzlich jeden ersten Samstag im Monat von 9 - 10 Uhr im Gemeindehaus Loibichl.

Gemeinderatssitzung ist am Donnerstag, 9. September, 19 Uhr.





Termine, Sprechstunden

OÖ. Gesundheitskasse, Außenstelle Mondsee, Kirchengasse 16: Jeden Montag und Mittwoch, 6.45 - 14 Uhr.

Sozialberatungsstelle Mondsee, Ludwig-Angerer-Gasse 3: Montag - Mittwoch sowie Freitag, 8 - 12 Uhr. Tel. Anmeldung unter 06232 27320

Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, TechnoZ Mondsee: Donnerstag, 15. 7., Donnerstag, 19. 8., Donnerstag, 16. 9., jeweils 8 - 12 Uhr. Terminvereinbarung unter www.svs.at oder Tel. 050 808 808

Landwirtschaftskammer OÖ, TechnoZ Mondsee: Freitag, 16. 7., Freitag, 20. 8., Freitag, 17.9., jeweils 8 - 12 Uhr

NORA, Beratung für Frauen und Familien, Schlosshof 6: Termine nach tel. Anmeldung unter 0664 1050055.

Kostenlose Rechtsberatung mit Dr. Rafaela Golda-Zajc, jeden 1. Dienstag im Monat, Marktgemeinde Mondsee, nach vorheriger tel. Terminvereinbarung (06232 27270).

Öffnungszeiten ASZ Mondseeland, Gewerbestr. 15: Montag 8 - 13 Uhr, Dienstag und Freitag 8 - 12 und 13 - 18 Uhr, Samstag 8 - 12 Uhr.

Pass rechtzeitig beantragen

Für die Ausstellung eines neuen Reisepasses ist aufgrund der vielen Anträge mit einer Bearbeitungszeit von 4 Wochen zu rechnen. Anträge können am Gemeindeamt gestellt werden; den Expresspass gibt es nur über die Bezirkshauptmannschaft.

Für einen neuen Pass ist Folgendes mitzubringen: Aktuelles Passbild (nicht älter als sechs Monate) sowie der alte Pass (bei Erwachsenen); bei Kindern sind die Geburtsurkunde, ein aktuelles Reisepassbild sowie der alte Reisepass - sofern vorhanden - mitzunehmen. Kosten: € 75,90. Bei Expresspässen ist mit bis zu € 220 zu rechnen.

120-jährige Geschichte

In einer Chronik wurde die 120-jährige Geschichte von Raiffeisen im Mondseeland veröffentlicht. Beleuchtet wird die Geschichte von den Vorschusskassenvereinen um 1900 über die örtlichen Banken bis zur Verschmelzung in der heute bekannten Raiffeisenbank Mondseeland. Für das Werk wurden zahlreiche Protokolle gesichtet, Zeitzeugen befragt und Archive durchstöbert. Auch allgemeine Themen wie Währungsumstellungen, die technische und mechanische Entwicklung des Bankbetriebes werden dargestellt. Ebenso werden die Menschen, die das Geldinstitut prägen und geprägt haben, ins Rampenlicht gerückt.

Die Chronik der Raiffeisenbank Mondseeland ist in allen Bankstellen kostenlos bis Ende August erhältlich, solange der Vorrat reicht.

Familienbund sucht Betreuer

Der Familienbund sucht für die Nachmittagsbetreuung im Montessori-Waldkindergarten in St. Lorenz ab September eine(n) Pädagogin/en und eine(n) Helfer/in im Ausmaß von ca. 10 Wochenstunden (MO - DO jeweils 14 - 16.30 Uhr). Bewerbungen bis Donnerstag, 15. Juli, an: personal.kibe@ooe.familienbund.at
Ebenfalls gesucht wird ein(e) Leiter(in) für die Krabbelstube in Mondsee, hier beträgt das Beschäftigungsausmaß 35 Wochenstunden. Bewerbungen sind bis 15. 7. an den Familienbund OÖ, Krabbelstube Mondseeland, Schlosshof 6, 5310 Mondsee, zu senden.

148.000 Einsatzkilometer

Die Mitarbeiter des Roten Kreuzes Mondsee absolvierten im vergangenen Jahr 2840 Ausfahrten (7,8 pro Tag) und legten dabei knapp 148.302 Kilometer zurück. Von den ehrenamtlichen Rettungskräften wurden 16.839 Stunden geleistet, dazu kommen 12.800 Stunden der hauptberuflichen Mitarbeiter und Zivildienstler. „Großer Dank gebührt allen Mitarbeitern, die trotz corona-bedingter Auflagen und Maßnahmen permanent zur Verfügung gestanden sind“, betonen Gottfried Achleitner (Ortsstellenleiter) und Bernd Ofenberger, Dienstführender der Ortsstelle Mondsee.





Musikgenuss von den Sängerknaben über J. S. Bach bis Franz Schubert

Die Wiener Sängerknaben eröffnen am Sonntag, 11. Juli, den musikalischen Sommer im Mondseeland. Um 19.30 Uhr gibt es in der Basilika Mondsee Werke von Johann Sebastian Bach (Kantate „Ich habe genug“) und Wolfgang Amadeus Mozart (u. a. Missa C-Dur („Krönungsmesse“) für Soli, Chor und Orchester), KV 317) zu hören. Gemeinsam mit dem Chorus Viennensis und dem Orchester Wiener Akademie unter der Leitung von Martin Haselböck zu hören. Diese beiden Werke umfassen den vollen Stimmungsbogen großer Sakralmusik.

Veranstaltet wird das Konzert vom Verein KirchKlang, der auch für das Bach-Konzert am Sonntag, 8. August, in der Basilika Mondsee verantwortlich zeichnet. Die Kantorei St. Michael und ihr Leiter, der Dirigent und Organist Gottfried Holzer-Graf, und das Collegium Lunaelacense widmen sich als Mondseer Hausensemble mit Leidenschaft den Highlights und verborgenen Schätzen der Kirchenmusik. Pièce d'Orgue, die Motette „Fürchte dich nicht“, das „Brandenburgische Konzert Nr 2“ sind nur einige der Werke, die das Ohr der Zuhörer erfreuen werden. Eine Stunde vor Konzertbeginn (18.30 Uhr) gibt es einen Einführungsvortrag von Marie-Christin & Dr. Andreas de Forestier: Karten für beide Konzerte sind über den Verein Kirchklang (www.kirchklang.at) erhältlich.

Musiktage im Zeichen des Abschieds

„Adieu, Auryn Quartett!“, heißt es von 27. August bis 4. September bei den Musiktagen Mondsee. Die Her-



Die Wiener Sängerknaben gastieren am Sonntag, 11. Juli, in der Basilika Mondsee. Foto: Lukas Beck

ren des Auryn Quartetts verabschieden sich nach 40-jähriger Bühnenlaufbahn aus den Konzertsälen und werden in Mondsee ihre letzten Konzerte spielen. Dafür hat sich das Quartett einige handverlesene Freunde eingeladen, um die verschiedenen Stationen seiner Laufbahn Revue passieren zu lassen. Den Schlusspunkt beim Konzert im Schloss Mondsee bildet am Samstag, 4. 9., das Streichquintett in C-Dur von Franz Schubert.

Karten-Vorverkauf: Tourismusverband Mondsee-Irsee, Tel. 06232 2270. Info und genaues Programm: www.musiktage-mondsee.at

Lesung mit Daniela Seel am Höribachhof

Der Verein „Mundwerk – Literatur im Mondseeland“ lädt am Samstag, 24. Juli, 18 Uhr, zu einer Lesung in den Garten des Höribachhofes in St. Lorenz. Daniela Seel, Preisträgerin des Mondseer Lyrikpreises 2017, liest aus ihren Gedichten.

Aufgrund der Covid19-Bestimmungen ersuchen die Organi-

satoren um Voranmeldung und Platzreservierung unter verein@mundwerk.at. Der Eintritt kostet



€ 8, die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Am Sonntag, 3. Oktober, veranstaltet Mundwerk eine Lesung mit Bodo Hell und Erwin Rehling. Der gebürtige Salzburger Bodo Hell kehrt damit genau 25 Jahre nach seiner ersten Lesung wieder ins Mondseeland zurück. Weitere Infos: www.mundwerk.at





Leiterinnen-Wechsel in der Sozialberatungsstelle Mondsee



Die Bürgermeister Johann Dittlbacher (li.), Alois Daxinger (re.) und Andreas Hammerl (2. v. re.) verabschiedeten Eva Mauder. Foto: Gemeinde

Eine Ära ist in der Sozialberatungsstelle (SBS) des Mondseelandes zu Ende gegangen: Eva Mauder, seit der Eröffnung vor 21 Jahren als Leiterin im Amt, wechselte in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin ist Christine Schneeweiß (Bild re.), die zuletzt bei der Le-

benshilfe Mondsee beschäftigt war.

Das Gros der Anfragen in der Sozialberatung dreht sich um finanzielle Angelegenheiten, die Unterbringung von Angehörigen in Heimen und die Unterkunftssituation. „Die Wohnungspreise werden für immer mehr Menschen zu einer Herausforderung“, stellt Eva Mauder fest. Oftmals bleibe als einziger Ausweg die Übersiedlung. „Die Ausgaben fürs Wohnen sollten nicht mehr als ein Drittel des Einkommens betragen, nicht selten sind es aber zwei Drittel“, so Mauder. Die Sozialberatung hilft auch bei drohender Delogierung. Die Corona-Krise habe Spuren hinterlassen, manche Menschen seien ängstlich oder vereinsamt, andere wiederum aggressiv. Betroffen seien alle Altersschichten, Familien genauso wie Alleinstehende. Sozialberatungsstelle Mondsee, Ludwig-Angerer-Gasse 3. Sprechstunden: MO - MI und FR von 8 - 12 Uhr nach tel. Vereinbarung (06232 27320);



Ausbildung zum Kindergartenhelfer

Der Familienbund bietet im Herbst in Mondsee die Ausbildung zum Kindergartenhelfer bzw. Spielgruppenleiter an. Kursbeginn ist am Freitag, 24. 9., im Familienbundzentrum Mondsee (Schlosshof 6). Zu den Kursinhalten zählen die Themen Pädagogik, Kommunikation, Entwicklung und Konfliktmanagement. Infos und Anmeldung unter akademie@ooe.familienbund.at bzw. auf der Homepage des Familienbunds (www.ooe.familienbund.at), Menüpunkt Bildung.

Fußgängerzone in Mondsee heuer bis Ende Oktober ausgedehnt

Für das Zentrum der Marktgemeinde Mondsee wurde auch heuer eine Fußgängerzone verordnet. Neu ist, dass die Fußgängerzone im Herbst einen Monat länger in Kraft ist und erst am 31. Oktober endet. Die Fußgängerzone gilt am gesamten Marktplatz, dem Wredeplatz, in der Herzog-Odilo-Straße bis zur Einmündung der Freinbergerstraße und in der Kirchengasse vom Marktplatz bis zur Einmündung der Badgasse. In den Monaten Juli und August gilt die Fußgängerzone an Sonn- und Feiertagen von 0 - 24 Uhr, an Werktagen (MO - SA) jeweils von 0 - 6 Uhr und von 12 - 24 Uhr; damit ist am Vormittag die Zufahrt für Ladetätigkeiten etc. möglich. Von 1. September bis 31. Oktober gilt folgende Regelung: an Samstagen von 0 - 6 Uhr und von 12 - 24 Uhr; an Sonn- und Feiertagen von 0 - 24 Uhr; an Werktagen (MO - FR) von 0 - 6 Uhr und von 18 - 24 Uhr.





Baden und Schwimmen zählt zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen; werden einige Regeln beachtet, lässt sich das Risiko von Verletzungen und Unfällen auf ein Minimum reduzieren. Foto: pixabay/Hannu Hase

Tipps für den sicheren Badespaß

Sommer, Sonne, Badevergnügen – Seen und Bäder laden wieder ein, sich bei ihnen in der freien Natur und im Wasser zu erholen. Aber Vorsicht ist geboten! Denn durch Selbstüberschätzung und leichtsinniges Handeln gibt es jedes Jahr rund 80 Badetote in Österreich. Daher möchte der Zivilschutzverband zu einem ungetrübten Badevergnügen beitragen und weist auf die wichtigsten Sicherheitstipps hin.

Folgende Baderegeln sollten beachtet werden:

- Mache dich mit den Regeln der Selbsthilfe im Wasser für unerwartete Situationen vertraut!
- Niemals mit vollen oder ganz leerem Magen baden!
- Kühle Dich ab, ehe du ins Wasser gehst, und verlasse das Wasser sofort, wenn Du frierst!
- Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!
- Nur springen, wenn das Wasser unter Dir tief genug und frei ist!
- Springe nie in Dir unbekannte Gewässer! Unbekannte Ufer bergen Gefahren!
- Meide sumpfige und pflanzendurchwachsene Gewässer!
- Schifffahrtswege, Hafeneinfahrten, Brückenpfeiler und Wehre sind keine Schwimm- und Badezonen!
- Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich!
- Überschätze im freien Gewässer nicht Kraft und Können!
- Luftmatratze, Autoschlauch und Gummitiere können im Wasser ein gefährliches Spielzeug sein!
- Nimm Rücksicht auf andere Badende, besonders auf Kinder!
- Verunreinige das Wasser nicht und verhalte Dich hygienisch!
- Ziehe nach dem Baden die Badekleidung aus und trockne Dich ab!
- Meide zu intensive Sonnenbäder!
- Sei beim Baden nicht zu übermütig. Wirf andere nicht ins Wasser oder tauche sie unter!
- Rufe nie um Hilfe, wenn Du nicht wirklich in Gefahr bist; aber hilf anderen, wenn Hilfe nötig ist.





Veranstaltungen im Mondseeland

Veranstaltungskalender Juli - September 2021

Sonntag, 11. Juli: 19.30 Uhr Konzert mit den Wr. Sängerknaben, Basilika Mondsee.

Mittwoch, 14. und Donnerstag, 15. Juli: ab 10 Uhr Kunsthandwerksmarkt im Almeida-Park

Freitag, 23. 7., 11 Uhr: Führung durch das Pfahlbau- und Klostermuseum Mondsee, Wredeplatz 1. Anmeldung: 06232 2270 (Tourismusverband Mondsee)

Montag, 2. August, bis Mittwoch, 4. August: ab 10 Uhr Töpfermarkt in Mondsee

Mittwoch, 4. August: 13 Uhr „Junge Uni: Superstarke Mikroben - die spannende Welt der Mikroben“, Forschungsinstitut für Limnologie, Tel. 0512 50750239

Freitag, 6. August: 11 Uhr Führung durch das Pfahlbau- und Klostermuseum, Anmeldung im Tourismusverband, Tel. 06232 2270.

Sonntag, 8. August: 19.30 Uhr „Bach am Mondsee“, Kirchenkonzert in der Basilika.

Montag, 9., bis Mittwoch, 11. August: 8 Uhr Waldpädagogik mit Andrea und Lisi, Irrsberg 63 a, St. Lorenz. Tel. 0664 5410985

Dienstag, 17. August: 10 und 13 Uhr „Junge Uni: Ein Tag im Labor“, Forschungsinstitut für Limnologie, Tel. 0512 50750239

Samstag, 28. August: Triathlon Mondseeland mit Sportmesse (ab 10 Uhr), Kinderbewerb (Start 16 Uhr) und Swim & Run-Bewerb (17 Uhr)

Sonntag, 29. August: ab 7.30 Uhr Triathlon Mondseeland (Sprint- und Mitteldistanz).

Sonntag, 11. September: Segnung Aussichtsturm Kulmspitze

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen:

Jeden Montag, 18 Uhr: Spaziergang durch den Markt Mondsee, Anmeldung im Tourismusverband, Tel. 06232 2270.

Jeden Montag: 20.30 Uhr Konzert Musikkapelle Tiefgraben, Marktplatz Mondsee

Jeden Dienstag: 14 Uhr Krapfenbacken in der Erlachmühle

Jeden Mittwoch, 8.30 Uhr: Kneippen - Heilkraft des Wassers, Kneippanlage Mondsee.

Jeden Mittwoch, 11 Uhr Führung durch die Hofkäserei Hingerer, Tiefgraben, Hingen 8 (06234 8386)

Jeden Mittwoch: 20.30 Uhr Konzert der Bürgermusik Kapelle Mondsee, Marktplatz Mondsee.

Jeden Samstag: 8 Uhr Bauern- und Wochenmarkt am Marktplatz Mondsee.

Pfarrer Wageneder nimmt am 15. August offiziell Abschied

Dr. Ernst Wageneder (Bild re.) verabschiedet sich am 15. August (Mariä Himmelfahrt) mit einem Dankgottesdienst von der Pfarre Mondsee, die er 16 Jahre geleitet hat. Um 10 Uhr beginnt in der Basilika der Dankgottesdienst, anschließend ist eine Agape geplant.



Foto: Pfarre Mondsee

Wageneder übersiedelt nach Salzburg, wo er sich um touristische Belange (Gästemanagement, Wallfahrt) und innovative Projekte kümmern wird.

Nachfolger Wageneders wird Reinhard Bell, derzeit noch Leiter der Pfarre St. Martin im Mühlkreis. Die Amtseinführung Bells findet am Sonntag, 5. September, 14 Uhr, vor der Basilika in Mondsee statt.

Liturgie Pfarre Mondsee

Dienstag, 13. Juli, 19 Uhr: Fatimaprozession auf den Hilfberg

Sonntag, 8. August: Patroziniumsfest in St. Lorenz, 9 Uhr Festmesse

Freitag, 13. August, 8 Uhr Messe in der Filialkirche Loibichl

Freitag, 13. August, 19 Uhr: Fatimaprozession auf den Hilfberg

Sonntag, 15. August: Festmesse mit feierlicher Kräutersegnung am Hilfberg (7 Uhr); Festmesse mit Kräuterweihe und Abschied Dr. Ernst Wageneder, 10 Uhr Basilika

Sonntag, 22. August, 11 Uhr: Schafbergmesse

Dienstag, 24. August, 9 Uhr: Messe in der Kolomansbergkirche

Dienstag, 13. Juli, 19 Uhr: Fatimaprozession auf den Hilfberg



Der Jedermann, dargestellt von Willi Meingast, ist ab 10. Juli wieder auf der Freilichtbühne im Karlsruhgarten zu bewundern.

Foto: Alois Kaiser



Jedermann feiert Bühnen-Comeback Auch „Seefest light“ ist geplant

„Unter fast normalen Bedingungen“ findet heuer der Mondseer Jedermann auf der Freilichtbühne im Karlsruhgarten statt. Die Saison startet am Samstag, 10. Juli, um 20.30 Uhr. Nach der Komplett-Absage im Vorjahr freuen sich die Veranstalter riesig auf den Neustart. Dieser erfolgt – so wie überall – mit Auflagen: Nur getestete, geimpfte oder genesene Personen können in diesem Jahr das Mysterienspiel besuchen, und auch für alle Mitwirkenden gilt die 3-G-Regel.

Seit der Uraufführung des Mondseer Jedermanns im Jahr 1922 gab es nur zwei Unterbrechungen: während des Zweiten Weltkriegs und von 1971 bis 1981. Im Vorjahr sorgte die Corona-Krise nach fast 50 Jahren für eine weitere Zwangspause.

Ute Lechner, Obfrau der Jedermann-Spielgemeinschaft, ersucht die Besucher, bereits eine Stunde vor Spielbeginn da zu sein, „denn die Überprüfung der 3-G-Regel wird viel Zeit in Anspruch nehmen.“ Erst nach der Kontrolle könne man Karten an der Abendkasse kaufen (diese ist ab 19 Uhr geöffnet, Eingang Allee) bzw. an seinen Platz gehen. Der Kartenvorverkauf ist über die Website <https://www.mondseer-jedermann.at/karten/kaufen/>

möglich oder bei Reisen Feichtinger unter der Tel. 06232 3170. Ausweichort bei Schlechtwetter ist das Kultur- und Veranstaltungszentrum Schloss Mondsee.

Aufführungstermine: 10. Juli (Premiere), 17., 24. Juli 7., 14. und 21. August, jeweils um 20.30 Uhr. Infos und Karten auf www.mondseer-jedermann.at

Seefest und Triathlon sind die Veranstaltungs-Highlights im August

Die Vorbereitungen laufen auch für das Seefest Mondsee (30. 7. - 1. 8.). „Am genauen Programm wird noch gearbeitet, wie bei allen Veranstaltungen sind wir von den geltenden Corona-Bestimmungen abhängig“, sagt Tourismusverbands-Geschäftsführer Thomas Ebner. Sportliches Highlight des Sommers ist der Triathlon am Sonntag, 29. August. Ab 7.30 Uhr sind die Teilnehmer schwimmend, Rad fahrend und laufend auf verschiedenen Distanzen rund um den See im Einsatz, mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen.

www.alohasportevents.at/aloha-tri-mondseeland/



Lebewesen im Mondsee leiden unter steigenden Wassertemperaturen

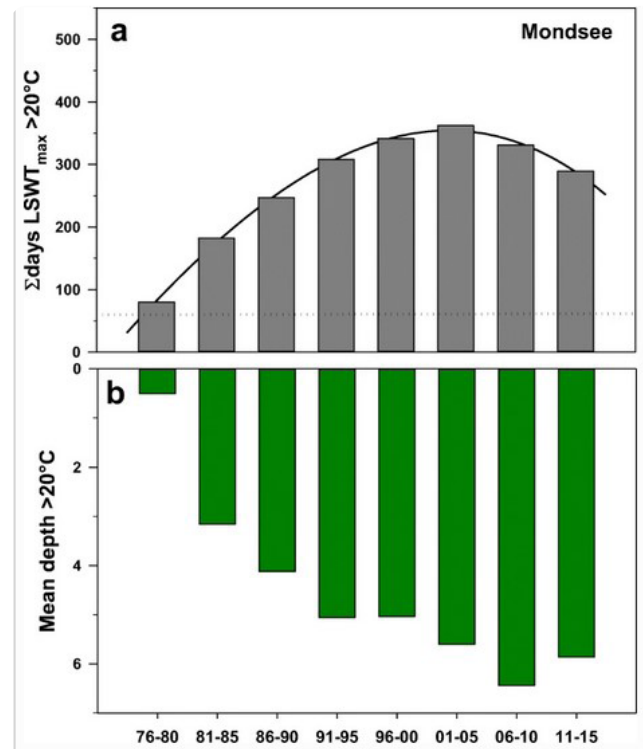
Die Auswirkungen des Klimawandels machen auch vor unseren Seen nicht halt. Die Analyse von Langzeitdaten aus 50 Jahren zeigt auch im Mondsee einen deutlichen Anstieg der jährlichen maximalen Oberflächentemperatur über 20°C

Unter der Leitung von Martin T. Dokulil vom Institut für Limnologie haben Wissenschaftler die Oberflächentemperaturen von zehn Seen, unter ihnen der Mondsee, zwischen 1966 und 2015 untersucht. Die Daten wurden erhoben, um Änderungen der jährlichen maximalen Oberflächentemperatur und der Dauer einer potenziell kritischen Temperatur von über 20°C zu bestimmen. Die Ergebnisse sind alarmierend: Die jährliche maximale Seeoberflächentemperatur ist mit durchschnittlich +0,58°C pro 10 Jahren angestiegen. Was zunächst nicht viel klingt summiert sich im Laufe der Zeit. Im Untersuchungszeitraum nahmen die Perioden mit Oberflächentemperaturen über 20°C signifikant zu und die Erwärmung erreichte das kritische Niveau während des Jahres immer häufiger und hielt länger an. Die Oberflächentemperatur beeinflusst das Ökosystem im See. Nicht nur die Geschwindigkeit der Stoffwechselaktivitäten von Organismen, sondern das Überleben der Arten sind beeinträchtigt.

Diese zunehmende Erwärmung ist beim 68m tiefen Mondsee, mit tiefer gelegenen, kühlen Hypolimnion, besonders bedenklich, weil zum Erreichen dieser Temperaturen im größeren Wasservolumen mehrere aufeinander folgende Hitzeperioden erforderlich waren.

Sauerstoff in tiefen Regionen wird knapp

Wird die maximale Temperatur an der Oberfläche über einen längeren Zeitraum überschritten, setzt sich die Erwärmung auch in der Gewässertiefe fort. Besonders temperaturempfindliche Lebewesen müssen dann in tiefere Gewässerbereiche ausweichen. Dort sind aber vielfach die Licht- und Sauerstoffbedingungen nicht ideal. Das kann dem Wachstum und der Fortpflanzungsrate entgegenwirken oder aber die Lebensbedingungen ver-



Grafik a zeigt, an wie vielen Tagen die Wassertemperatur über 20 Grad lagen (in 5-Jahres-Perioden von 1976 - 2015). a) Die durchgezogene Linie stellt die Entwicklung über die Zeit dar. b) Mittlere Tiefe bei der die Temperatur größer als 20°C für jede 5-Jahresperiode zwischen 1976 und 2015 erreichte. Grafik: Forschungsinstitut für Limnologie

schlechtern sich für empfindliche Arten so massiv, dass für sie ein Weiterleben unmöglich wird. Die Zunahme von Nährstoffen im See und in weiterer Folge die Zunahme von Algenblüten können auch negative Auswirkungen auf Organismen und Organismengemeinschaften, von Bakterien bis hin zu den Fischen, haben.

Das Überleben von Arten ist daher unmittelbar davon abhängig, wie lange sie einer Periode mit überdurchschnittlicher, maximaler Wassertemperatur ausgesetzt sind, wie flexibel sie sind und wie sie sich an neue Bedingungen anpassen können. Die Alternative, nämlich in tiefere, kühlere Bereiche auszuweichen, steht nicht allen Lebewesen zur Verfügung oder scheitert möglicherweise an sauerstoffreichen Tiefenzonen in den Seen.